

SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

Liebe Akteur*innen in der Soziokultur,

schnell, bevor die Sommerpause ruft, versenden wir den ersten Newsletter im neuen Erscheinungsbild. Der Weg zum neuen Logo und zu der neuen Gestaltung hat Malte Jehmlich von sputnic visual arts während der letzten LAG-Tagung am 18. Juni 2019 vorgestellt. Die Reaktion darauf war sehr positiv und nun geht es in die Welt.

Auch eine Website ist in Bearbeitung. Spätestens im Herbst könnt ihr alle Informationen aktuell, übersichtlich und inhaltlich wie visuell attraktiv einsehen. Die Instrumente Newsletter und Website werden sich so ergänzen, dass ihr in einem angenehmen Rhythmus Informationen per Newsletter erhaltet und natürlich täglich aktuelles Material zu Fördermittel- oder Stellenausschreibungen einsehen könnt.

Auch die aktuelle Strategie von Soziokultur NRW unter dem Titel „Neuvermessung der Soziokultur“ haben wir im Juni thematisiert. Wir sind in unserem Anliegen, „mehr Geld durch besser ausgestattete und mehr Förderprogramme“ verbunden mit der Reflexion über die Ästhetik der Soziokultur bestärkt worden. Am 11. Juli stellen wir das 35-seitige Antragskonzept der Abteilungsleiterin Kultur im Ministerium vor und besprechen mit ihr auch einen Termin, den ihr euch bitte vormerkt:

SAVE THE DATE (1)

Am 3. September 2019 ab 16 Uhr wollen wir im zakk Düsseldorf unsere Themen und die neue Fördersystematik mit Ministerin Pfeiffer-Pönsgen diskutieren. Sie selbst hat uns diese Möglichkeit angeboten.

Das Antragskonzept und die Einladung für den September schicken wir euch dann möglichst noch vor Beginn der Sommerferien zu. Zur Vorbereitung und zur Stellungnahme zu den Förderprogrammen.

Ein weiterer Termin ist wichtig: Noch ist Rainer Bode an Bord und wir haben gute Gelegenheiten zum Austausch.

SAVE THE DATE (2)

Am 31.10. werden wir eine LAG-Tagung mit dem Abschied von Rainer Bode verbinden.

Er ist es, der die neue Fördersituation vorbereitet hat und überhaupt die Geschichte der Soziokultur in NRW und in Deutschland wesentlich mitgestaltet hat. Das wird dann dementsprechend gewürdigt.

Eine schöne kleine oder große Auszeit für euch!

Wir in der Geschäftsstelle machen versetzt Ferien, sodass die Geschäftsstelle über den Sommer besetzt ist.

Alles Gute aus der Geschäftsstelle!

Heike Herold & Carsten Nolte

Inhalt

Aktuelles über die Soziokultur

#1 Berthold Seliger, die soziokulturellen Zentren und sein neues Buch "Vom Imperiangeschäft"

Ausschreibungen

#2 Fördermittel Regionale Kulturprojekte (RKP) in 2020

#3 „JEP – Jung Engagiert Phantasiebegabt“: Förderung soziokultureller Bildungsangebote für Jugendliche

#4 Ausschreibung des Förderfonds Kultur & Alter 2020

Stellenangebote

#5 Kulturzentrum Schlachthof in Kassel sucht neuen Geschäftsführer (w/m/d)

Tagung, Fortbildung, Qualifizierung

#6 Neue Formate in der soziokulturellen Projektarbeit - erforschen, erproben, vernetzen

#7 Kulturbüro Rheinland-Pfalz - Seminare "Kultur & Management", 2. Halbjahr 2019

Aktuelle LAGtüren

#8 Ivana Pilic / Anne Wiederhold - Kunstpraxis in der Migrationsgesellschaft

Veranstaltungshinweise

#10 Weltmusik-Wettbewerb creole am 13. und 14. September im domicil Dortmund

#1

Berthold Seliger, die soziokulturellen Zentren und sein neues Buch "Vom Imperiangeschäft"

Berthold Seliger, Schriftsteller, Konzertveranstalter und bei vielen Musikclubs und soziokulturellen Zentren bekannt durch die Zusammenarbeit mit seiner gleichnamigen Künstleragentur (u.a. Bonnie "Prince" Billy, Tortoise, Patti Smith, etc.) hat nach drei kulturkritischen Büchern über die Musikindustrie, das öffentliche Fernsehen und den Klassikbetrieb nun seine Kritik am Musikgeschäft vertieft. "Vom Imperiangeschäft" (Edition Tiamat) thematisiert wie Grosskonzerne die kulturelle Vielfalt zerstören (so auch der Untertitel des Buches).

Berthold Seliger ist mit seinen Lesungen zu seinen Büchern und den anschließenden lebhaften Diskussionen immer auch mal wieder zu Gast in soziokulturellen Einrichtungen. Seine Forderungen, Hoffnungen und Erwartungen an die Soziokultur und deren Haltung hat er u.a. im Juni in einem Interview mit Radio Corax formuliert. Der unten stehende Link leitet euch zum Gespräch auf die Radio Corax-Webseite weiter.

HörensWert!

**Kulturelles Prekariat und Neoliberalismus mit Hippie-Touch
(externer Link)**

#2

Fördermittel Regionale Kulturprojekte (RKP) in 2020

Bis zum 30.09.2019 besteht die Möglichkeit wieder Fördermittel aus dem Programm Regionale Kulturpolitik (RKP) für 2020 zu beantragen. Das Förderprogramm zielt auf die Stärkung der Kultur in den Regionen NRW's. Bewerben können sich Vereine, Verbände, Kommunen, Institutionen, Privatpersonen und freie Träger, die ein Kulturprojekt planen.

Was wird gefördert?

Die wichtigsten Förderkriterien der RKP sind Kooperation und Vernetzung. Gefördert werden vor allem Projekte, die der nachhaltigen Sicherung und Qualifizierung kultureller Infrastruktur dienen und Netzwerke zwischen verschiedenen Kulturträgern sowie zwischen Kultur und anderen Aufgabenfeldern wie zum Beispiel Tourismus, Städteplanung oder Wirtschaft schaffen. Interkommunale Kooperationen sind dabei ausdrücklich erwünscht. Die Regionale Kulturpolitik fördert vorrangig Projekte und Maßnahmen, die das erarbeitete Kulturprofil der Kulturregion mittragen.

Wie wird gefördert?

Das Land fördert maximal 50% der Gesamtausgaben. Bis zum 30.09.2019 werden die „Projektdatenblätter“ für die Maßnahmen, die im Jahr 2020 beginnen, online ausgefüllt und eingereicht.

Die eingereichten Projektideen werden in regionalen Gremien besprochen. Bei positiver Empfehlung muss der formelle Antrag bis spätestens zum 30. November bei den jeweiligen Bezirksregierungen eingereicht werden.

Eine Beratung durch die regionalen Beratungsstellen ist verpflichtend.

Die Ansprechpartner sowie weitere Informationen finden Sie auf der unten stehenden Internetseite (www.regionalekulturpolitiknrw.de).

Regionale Kulturpolitik NRW (externer Link)

#3

„JEP – Jung Engagiert Phantasiebegabt“: Förderung soziokultureller Bildungsangebote für Jugendliche

Das Förderprogramm „JEP – Jung Engagiert Phantasiebegabt“ wird durch das Paritätische Bildungswerk Bundesverband e.V. (PB) als Programmpartner des Bundesförderprogramms „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in den Jahren 2018 – 2022 umgesetzt. Im Rahmen des Programms soll Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren, die durch soziale oder finanzielle Risikolagen bildungsbenachteiligt aufwachsen, der Zugang zu vielfältigen Angeboten kultureller Bildung ermöglicht werden.

Im Mittelpunkt steht das gemeinschaftliche Entwickeln von kulturellen Projekten in der darstellenden und angewandten Kunst sowie in der Musik. Die Projekte können im Kursformat oder in Form von Jugendfreizeiten umgesetzt werden.

Das Thema „Gender“ und die Auseinandersetzung mit vermeintlich geschlechtlich vorgegebenen Rollenbildern (Stereotypisierung) bilden einen Schwerpunktaspekt auf inhaltlicher so-wie auf methodischer Ebene.

Die Antragsfrist für Projekte, die ab Januar 2020 umgesetzt werden sollen, endet am 15. September 2019.

Weitere Informationen im unten stehenden Link (www.jep-kultur.de).

[JEP-Kultur.de \(externer Link\)](http://www.jep-kultur.de)

#4

Ausschreibung des Förderfonds Kultur & Alter 2020

Mit dem Förderfonds Kultur & Alter unterstützt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW) auch im kommenden Jahr Projekte, die innovative Formen der Kulturarbeit mit älteren Menschen erproben.

Das Antragsverfahren wird durch das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia) umgesetzt und begleitet. Es stehen im Jahr 2020 – vorbehaltlich der Entscheidung des Landtags Nordrhein-Westfalen über den Haushalt – rund 111.000 Euro zur Verfügung.

Der neue Förderschwerpunkt lautet: „Kulturteilhabe statt Ausgrenzung“. Förderanträge können noch bis zum 21. September 2019 gestellt werden.

Weitere Informationen hier.

Webinar-Angebot am 28. August 2019 mit Tipps und Beratung für die Antragstellung hier.

[kubia - Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion \(externer Link\)](#)

#5

Kulturzentrum Schlachthof in Kassel sucht neuen Geschäftsführer (w/m/d)

Das Kulturzentrum Schlachthof (www.schlachthof-kassel.de) ist eines der ältesten, vielseitigsten und spannendsten Soziokulturzentren in Hessen.

Ausschreibung vom 24.06.2019 - Stand 10.07.: online

[Hier geht es zur Stellenausschreibung \(externer Link\)](#)

#6

Neue Formate in der soziokulturellen Projektarbeit - erforschen, erproben, vernetzen

vom 4. bis 5. September 2019 in der Bundesakademie für Kulturelle Bildung
in Wolfenbüttel • Leitung: Ulrike Blumenreich

Nach Jahrzehnten der (Projekt) Förderung im Bereich der Soziokultur ist ein riesiger Erfahrungsschatz bezüglich der Entwicklung und des Einsatzes besonderer Formate und Methoden entstanden. Ein wertvolles Praxiswissen, das wir auf der Tagung sichtbar und nutzbar machen wollen.

Die Abschlussveranstaltung des zweijährigen Forschungsprojektes »Neue Formate und Methoden der soziokulturellen Projektarbeit« des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. bietet vielfältige Einblicke in die Ergebnisse der Forschungsarbeit und den aktuellen kulturpolitischen Diskurs, schafft Möglichkeiten eines gegenseitigen Wissenstransfers und einer gemeinsamen Vernetzung und lädt ein zu einer künstlerisch-kreativen Methodenreflexion.

Im gegenseitigen Austausch mit Akteuren aus der soziokulturellen Praxis, Vertreter_innen der Weiterbildungslandschaft Wissenschaftler_innen und Akteuren der Kulturpolitik möchten wir die Vielfalt der in den erforschten soziokulturellen Projekten entwickelten neuen Methoden und Formate aufzeigen und Systematisierungsansätze diskutieren. Einblicke in die Erforschung der Weiterbildungslandschaft bieten besondere partizipative Methoden und Vermittlungsformate kennenlernen und erproben vorhandenes Praxiswissen teilen und eine Plattform gegenseitiger Vernetzung bereitstellen.

Das Tagungsprogramm finden Sie [hier](#).

Zu weiteren Informationen und zur Anmeldung geht es im unten stehenden Link.

Eine Kooperation des Instituts für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. mit der ba• Wolfenbüttel

#7

Kulturbüro Rheinland-Pfalz

Seminare "Kultur & Management", 2. Halbjahr 2019

Seminarübersicht "Kultur & Management" für das 2. Halbjahr 2019.

Die nächsten Termine (Auswahl):

Mi. 04.09.2019, Koblenz (noch 1 Platz frei)
Guerilla-Marketing im Kulturbetrieb (Zusatztermin)

Mi. 11.09.2019, Mainz
Vertrag und Haftung bei Kulturveranstaltungen

Do. 12.09.2019, Koblenz
Aus Besuchern Stammkunden machen

Di. 17.09.2019, Mainz (ausgebucht, Warteliste)
Abgabepflichten im Kulturbetrieb: GEMA, Künstlersozialabgabe,
„Ausländersteuer“ und mehr

Mi. 18.09.2019, Koblenz (noch 1 Platz frei)
(Urheber-) Recht in der Öffentlichkeitsarbeit

Mi. 09.10.2019, Karlsruhe
Der Ton macht die Musik - Emotionen und Stimme wirksam einsetzen

Do. 10.10.2019, Heidelberg (noch 4 Plätze frei)
Büroorganisation von A bis Z

Mi. 16.10.2019, Koblenz
Buchführung für Vereine

Do. 17.10.2019, Pforzheim
Personalmanagement - Die richtigen Mitarbeiter finden

Di. 22.10.2019, Mainz
Von der Idee zum antragsfähigen Projekt

Mi./Do. 30./31.10.2019, Koblenz
Pressetexte II

Di. 05.11.2019, Koblenz
Projektmanagement kompakt

Das gesamte Programm ist auf www.kulturseminare.de zu finden

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
Fax 62 31 5-55
info@kulturbuero-rlp.de

[Kulturseminare.de \(externer Link\)](#)

#8

Aktuelle LAGtüre (1):

Ivana Pilic / Anne Wiederhold: Kunstpraxis in der Migrationsgesellschaft

Relevante und noch immer aktuelle Publikation von Ivana Pilic und Anne Wiederhold, die die Brunnengasse zum Labor und Praxisort für transkulturelle partizipative Kunst entwickelt haben. In dem diversitätssensiblen **Gesamtkonzept** der Brunnenpassage wird Kunst als Tool für gesellschaftlichen Wandel verstanden. Die Kunstformate werden mit Fokus auf Qualität, postmigrantische Relevanz sowie Teilhabemöglichkeiten umgesetzt.

Ivana Pilic / Anne Wiederhold. *Kunstpraxis in der Migrationsgesellschaft – Transkulturelle Handlungsstrategien am Beispiel der Brunnenpassage Wien, Art Practices in the Migration Society – Transcultural Strategies in Action at Brunnenpassage in Vienna: 2015*

[Buchbeschreibung auf der Verlagsseite \(externer Link\)](#)



#9

Aktuelle LAGtüre (2)

Cornelia Koppetsch - Die Gesellschaft des Zorns

Inzwischen schon auf einigen Bestseller-Listen zu finden, genauso wie auf dem Podium des letzten Kongresses der Kulturpolitischen Gesellschaft zum Thema "Kultur. Macht. Heimat-en": Cornelia Koppetsch, Soziologin der TU Darmstadt analysiert das aktuelle Erstarren rechtsradikaler und rechtspopulistischer Parteien.

"[Das] liegt für die Soziologin Cornelia Koppetsch nicht so sehr in den weltweiten Migrationsströmen begründet, als in der forcierten Globalisierung und damit einhergehenden Verunsicherungen. In ihrem Buch "Gesellschaft des Zorns" erklärt sie die Folgen des epochalen Umbruchs." (WDR 5). Das macht sie auch in einem Beitrag auf WDR 5 Scala deutlich, welches im unten stehenden Link nachhörbar ist.

Bildend und lesenswert.

Cornelia Koppetsch, *Die Gesellschaft des Zorns - Rechtspopulismus im globalen Zeitalter*, Transcript Verlag, Bielefeld 2019

WDR 5 - Scala (externer Link)

#10

Weltmusik-Wettbewerb creole am 13. und 14. September im domicil Dortmund

Weltmusik-Wettbewerb creole – Globale Musik aus NRW

Die Finalisten stehen fest!

Am 13. und 14. September 2019 präsentieren sich die Bands im domicil Dortmund

creole NRW hat bereits zum siebten Mal Bands, die im Bereich populärer Musik spielen und sich mit der kulturellen Vielfalt im Musikleben auseinandersetzen, zu diesem Weltmusik-Wettbewerb eingeladen.

Eine Vorjury hat aus den 35 Bewerbern diese zehn Bands ausgewählt:

Ansambal Naj, Ayca Mirac Quartett, Denge Destan, Fire, Rain & Espresso, Jazzmaris, Kioomars Musayyebi Quartett, Margaux & die BANDiten, Ney Trio, RasgaRasga, Tovte

Die Finalrunde von creole NRW 2019 findet am 13. und 14. September im domicil Dortmund statt.

An diesen zwei Abenden werden sie die stilistische Vielfalt der Musikkulturen in NRW präsentieren: traditionelle Spielweisen, moderne Sounds und aufregende Stimmen.

Die beiden besten Bands erhalten ein Preisgeld in Höhe von je 1.500 Euro, außerdem werden diese Preisträger für eine Saison in den Förderkatalog „Musikkulturen“ der NRW Kultursekretariate aufgenommen, aus dem die Mitgliedsstädte die Bands für Konzerte buchen können.

Einen mit € 1.000 dotierten Sonderpreis stiftet das Dortmunder Unternehmen DEW21.

Der Wettbewerb erfolgt in Zusammenarbeit mit WDR3, Redaktion Jazz & World.

Und außer Konkurrenz präsentiert creole NRW:

Kavpersaz mit Dilek Alkan (Sa. 14. September, 22 Uhr, domicil Dortmund)

Der Eintritt ist frei!

creole NRW – das ist immer wieder aufregende und $\frac{1}{4}$ berraschende Musik, mit ost- und südosteuropäischen, lateinamerikanischen, orientalischen, afrikanischen “ und vor allem multinationalen Einflüssen.

creole NRW

Freitag, 13.9 (20 Uhr). und Samstag, 14.9.2019 (19 Uhr)

domicil Dortmund, Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund

[Mehr Infos unter Creole NRW \(externer Link\)](#)

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.